

# Wohin sind Lehrer abgewandert, die im Ref abgebrochen oder aus dem Lehramt ausgestiegen sind?

Beitrag von „Eisherz“ vom 20. Juli 2024 10:26

[Zitat von Maylin85](#)

Nun, sie lebt sehr gut davon, insofern erübrigt sich die Frage "was bringt es, anderen den Beruf madig zu machen".

Ich finde übrigens, sie tut das nicht, sondern sie benennt einfach offen vorhandene Missstände. Ich würde vermutlich eher zu einem Coach gehen, der signalisiert, dass er Ahnung davon hat, als zu irgendwem anders. Ich war neulich mal bei der Berufsberatung von der Agentur für Arbeit und das kann man sich direkt sparen - mit einem Lehrer mit Ausstiegsgedanken können die 0 anfangen und verstehen das Anliegen auch nicht.

Es geht doch um den gesamtgesellschaftlichen Vorteil.

Nur weil sie sehr gut davon lebt, haben andere nicht zwangsläufig etwas davon.

Sie ist eine Influencerin, deren Posts aus lauter Missmut und Verbitterung bestehen (vorausgesetzt wir sprechen hier von der gleichen Person)

Mag sein, dass an einigen etwas wahres dran ist, aber was bringt das fürs Bildungssystem? Richtig gar nichts. Außer, dass es den Lehrermangel verstärkt.

Ich halte von selbsternannten Influencern und Coaches gar nichts.

Weder Coach, noch [Pädagoge](#) noch Stilbegleiter oder Berater ist ein geschützter Begriff. So kann sich jeder mit 9 Jahren Hauptschule nennen.

Mir ist auch nicht bekannt, dass sie eine wissenschaftlich fundierte Ausbildung durchlaufen hat, um anderen ihre Leistung zu verkaufen.

Auf social media strotzt es von fragwürdigen Angeboten. Und da rede ich nicht nur von der Influencerin hier, sondern auch von vielen Müttern, die anderen erklären wollen, wie sie ihre Kinder erziehen. Sie geben nirgendwo wissenschaftliche Quellen an und sobald man sie auf eine Ausbildung oder Qualifikation anspricht, wird man blockiert. Ich sehe dies sehr kritisch.